



Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V.

Möbelspedition 2010 – Hochwertige Dienstleistungen in schwierigen Zeiten

(Warnemünde, den 11. Juni 2010) Die Bundesregierung hat auf ihrer Klausurtagung am vergangenen Wochenende „das größte Sparpaket der Nachkriegsgeschichte“ beschlossen.

Wir weisen in diesem Zusammenhang jedoch daraufhin, dass es falsch wäre, jetzt die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur herunterzufahren. Investitionen sind der Dünger für das zarte Pflänzchen Wachstum. Würden hier jetzt die Gelder gekürzt, wäre das das völlig falsche Signal an die Wirtschaft. Statt den Aufschwung mit sinnvollen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur zu unterstützen, würde man ihn direkt wieder beenden. Denn die Wirtschaft ist auf den Transport von Waren und Gütern angewiesen und dieser kann nur funktionieren und mit dem Wachstum Schritt halten, wenn auch die Verkehrswege dafür ausgelegt sind. Deshalb darf die Investition in die Verkehrsinfrastruktur nicht zurückgefahren werden.

Hinzu kommt, dass die Verkehrswege vielerorts bereits heute komplett überlastet und dringend reparaturbedürftig sind. Eine zeitliche Verschiebung der Reparaturen führt deshalb nur kurzfristig gesehen zu Einsparungen. Mittel- und langfristig würden die Kosten für die Sanierung der betroffenen Straßen noch weiter steigen, wenn jetzt nicht gehandelt wird, sondern der Verkehr weiter über beschädigte Straßen rollt.

Wir fordern daher die Politik auf, die Investitionsmittel für die Verkehrsinfrastruktur bedarfsgerecht und nicht nach dem Proporz zu vergeben. Die Sicherung und der Ausbau von Verkehrswegen, die höchsten Beanspruchungen ausgesetzt sind, muss Vorrang haben.

Qualität vor Preis: Bundesverband unterstützt nachhaltige Auftragsvergabe

Der billigste Anbieter erhält den Auftrag! Noch immer ist dieses Verhalten bei fast allen Ausschreibungen das Maß aller Dinge. Zwar werden auf dem Papier viele soziale Komponenten

Herausgeber:
**Bundesverband Möbelspedition
und Logistik (AMÖ) e.V.**

65795 Hattersheim / Main, Schulstraße 53
Telefon: (0 61 90) 98 98 13; Telefax: (0 61 90) 98 98 20
Internet: www.amoe.de / www.umzug.org
E-Mail: info@amoe.de

Presseinformation



Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V.

gefordert, die reale Umsetzung oder vielmehr die Nicht-
Umsetzung wird bei der Auftragsvergabe jedoch ignoriert.

Zumindest vereinzelt achten gewerbliche Kunden jedoch mittlerweile nicht mehr nur auf den Preis, sondern auch auf andere Komponenten. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind hierfür die Stichworte. Eine positive Umweltbilanz, die sich unter anderem in der Verwendung von umweltfreundlichem und recycelbarem Verpackungsmaterial sowie schadstoffarmen Fahrzeugen ausdrückt, wird für die Auftragsvergabe dabei ebenso wichtig wie eine zukunftsgerichtete Personalpolitik und die Übernahme sozialer Verantwortung, die sich in der Ausbildung junger Menschen widerspiegelt. Und es gibt inzwischen Unternehmen, die auf dem Nachweis dieser Faktoren bestehen.

Wir unterstützen diesen Trend und hoffen, dass er sich durchsetzt, und zwar nicht nur in der privaten Wirtschaft, sondern auch im öffentlichen Bereich. Der Staat als Auftraggeber sollte hier mit gutem Beispiel vorangehen und bei Ausschreibungen nicht mehr nur auf den Preis schauen. Denn das Supersonderangebot ist in der Regel nur deshalb so billig, weil Personal eingesetzt wird, das entweder gar nicht sozialversichert ist, oder weil über Aufstockermodelle unmoralische Billigstlöhne subventioniert werden.

Gerade in einer Branche wie der Möbelspedition, in der Mitarbeiter nicht durch Maschinen ersetzt werden können und in der die Qualität der Arbeit deshalb immer noch und weiterhin von der Qualität der Mitarbeiter abhängt, ist es wichtig, gute und qualifizierte Fachkräfte beschäftigen zu können. Doch qualifizierte Fachkräfte wollen und müssen entsprechend bezahlt werden. Dies können Unternehmen aber nur, wenn die Kunden bereit sind, für die zu erbringenden Leistungen angemessene Preise zu zahlen.

Bekämpfung der Schwarzarbeit

Es ist kein neues Phänomen, dass in verschiedenen Branchen schwarz gearbeitet wird. Doch die gesamtwirtschaftliche Situation, aufgeweichte Rahmenbedingungen und mangelhafte Kontrollen seitens der Aufsichtsbehörden begünstigen das illegale Treiben, auch bei den Umzügen, und lassen es zu einer ernsthaften Bedrohung für unsere Branche werden. Die bisher

Herausgeber:
**Bundesverband Möbelspedition
und Logistik (AMÖ) e.V.**

65795 Hattersheim / Main, Schulstraße 53
Telefon: (0 61 90) 98 98 13; Telefax: (0 61 90) 98 98 20
Internet: www.amoe.de / www.umzug.org
E-Mail: info@amoe.de

Presseinformation



Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V.

ergriffenen Maßnahmen reichen ganz offensichtlich nicht aus, weshalb Art und Umfang der Schwarzarbeit merklich zunehmen, vor allem in den Ballungszentren. Unsere Mitgliedsunternehmen werden zunehmend unter Druck gesetzt.

Deshalb hat der Gesamtvorstand des Bundesverbands beschlossen, eine Stabsstelle zur Bekämpfung der Schwarzarbeit einzurichten und aktiv den Kampf gegen illegale Anbieter aufzunehmen. Mit der Stabsstelle zur Bekämpfung der Schwarzarbeit setzen die Möbelspediteure ein Zeichen gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Wir sind nicht gewillt, unser Gewerbe und unser Ansehen von Illegalen ruinieren zu lassen.

Mit der Stabsstelle soll der Informationsfluss besser koordiniert, Erfahrungen zusammengeführt und für alle Beteiligten verfügbar gemacht werden. Die AMÖ wird ihren Mitgliedern bei ihrem Kampf gegen illegale Anbieter beratend zur Seite stehen. Abläufe sollen verbessert werden und der engagierte Einsatz der Beteiligten soll zu messbareren Erfolgen führen. Zusätzlich werden wir auf Wunsch der Mitglieder in Einzelfällen selbst aktiv gegen Schwarzarbeit vorgehen, ganz nach dem Motto „Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner“. Wir werden alles daran setzen, den illegalen Anbietern das Leben schwer zu machen.

Die Stabsstelle soll jedoch nicht nur die Symptome bekämpfen, sondern bereits an den Wurzeln allen Übels ansetzen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen so ausgestaltet werden, dass Schwarzarbeit mindestens erschwert wird und im besten Fall nicht mehr lukrativ ist. Das ist eine politische Entscheidung, die hier getroffen werden muss. Wir werden nicht nachlassen, die Verantwortlichen in Politik und in den Bundesbehörden in die Pflicht nehmen.

Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in der Möbelspedition

Das vergangene Jahr war geprägt von der schwersten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit. Das Bruttoinlandsprodukt sackte 2009 im Vergleich zu 2008, in dem es auch schon zurückgegangen war, aber immer noch im positiven Bereich lag, um ganze fünf Prozent ab – die schwerste Rezession der Nachkriegsgeschichte. Das Land fiel glücklicherweise nicht in

Herausgeber:
**Bundesverband Möbelspedition
und Logistik (AMÖ) e.V.**

65795 Hattersheim / Main, Schulstraße 53
Telefon: (0 61 90) 98 98 13; Telefax: (0 61 90) 98 98 20
Internet: www.amoe.de / www.umzug.org
E-Mail: info@amoe.de

Presseinformation



Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V.

eine Schockstarre. Die Arbeitslosenzahlen waren im Jahresdurchschnitt niedriger als vermutet, wenn auch wahrscheinlich nur dank der verschiedenen arbeitsmarkt- und konjunkturpolitischen Instrumente der Bundesregierung, wie Kurzarbeit oder Abwrackprämie. Über Sinn und Unsinn dieser Eingriffe in den Markt lässt sich streiten, festzuhalten aber bleibt, dass die Verbraucher weiter konsumiert haben.

Umzugsspeditionen und Neumöbellogistiker blieben von diesen Entwicklungen nicht verschont. Insgesamt 1.651 Insolvenzen in Spedition und Güterverkehr waren im vergangenen Jahr zu verzeichnen. Auch Mitgliedsunternehmen der AMÖ waren betroffen. Allerdings haben praktisch keine Unternehmen schließen müssen, die ihr Angebotsspektrum systematisch ausgebaut und ihre Abhängigkeit von Einzelkunden oder spezifischen Kundengruppen reduziert haben. Die von der AMÖ seit langem und immer wieder geforderte Diversifikation hat sich in der aktuellen Wirtschaftslage als sinnvoll erwiesen.

Die Entwicklung im Einzelnen:

Umzugsspedition

Nicht nur die Wirtschaftskrise hat den Umzugsspeditionen im vergangenen Jahr zugesetzt, sondern auch eine Vielzahl anderer Faktoren. Zu nennen sind hier unter anderem das Wachstum der Billigstanbieter auf zweifelhaften Internetbörsen und in kostenlosen Kleinanzeigenblättern, der steigende Druck auf das Gewerbe durch Schwarzarbeit, der teilweise Zusammenbruch des internationalen Geschäfts, die Einführung weiterer Umweltzonen und eine bedenkliche Zahlungsmoral.

Diese Faktoren haben sich leider direkt auf das Ergebnis der Umzugsspeditionen ausgewirkt. Nach mehreren positiven Jahren lag das Ergebnis 2009 mit -0,32 Prozent erstmals wieder im Minusbereich. Doch nicht alle Umzugsspeditionen haben das vergangene Jahr mit einem Minus beendet. Einige konnten auch mitten in der Krise nicht nur Kunden halten, sondern auch neue lukrative Aufträge hinzugewinnen. Das waren vor allem die Unternehmen,

- die mit maßgeschneiderten und jeweils individuellen Angeboten spezifische Kundengruppen ansprechen;

Herausgeber:
**Bundesverband Möbelspedition
und Logistik (AMÖ) e.V.**

65795 Hattersheim / Main, Schulstraße 53
Telefon: (0 61 90) 98 98 13; Telefax: (0 61 90) 98 98 20
Internet: www.amoe.de / www.umzug.org
E-Mail: info@amoe.de

Presseinformation



Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V.

- die es verstanden haben, sich in der Akquisition auf die geänderten Gewohnheiten der potenziellen Kunden einzustellen;
- die ein kreatives Marketing, verbunden mit einer regionalen Öffentlichkeitsarbeit, betrieben haben;
- die über den eigenen Tellerrand geblickt und neue Geschäftsbereiche für sich entdeckt haben und
- die trotz Krise nach wie vor über ausreichende technische und qualifizierte personelle Kapazitäten für die Abwicklung komplexer und umfangreicher Umzüge verfügen.

Für das laufende Jahr erwartet die Bundesregierung ein minimales wirtschaftliches Wachstum von 1,4 Prozent, 2011 soll es mit einem Plus von 1,6 Prozent weiter leicht bergauf gehen. Die Rückmeldungen vieler Umzugsspeditionen decken sich bislang mit diesen Vermutungen. Im ersten Quartal 2010 haben sie steigende Auftragseingänge verzeichnet. Abgerechnet wird jedoch am Schluss. Es bleibt abzuwarten, ob am Jahresende die Preise die Kosten decken und die Unternehmen wieder investieren können.

Neumöbellogistik

Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland deutlich weniger Möbel hergestellt als noch im Jahr 2008. Der Wert der hergestellten Möbel sank um fast 11 Prozent auf 15,5 Milliarden Euro. Damit lag der Wert der in Deutschland produzierten Möbel nur noch leicht über dem Niveau des Jahres 2005. Die Exportquote der deutschen Möbelindustrie sank insgesamt um fast 13 Prozent. In einzelnen wichtigen Abnehmerstaaten wie den USA, Großbritannien und Spanien brach die Einfuhr deutscher Möbel sogar um 20 Prozent ein.

Die Wirtschaftskrise hat damit auch in der Neumöbellogistik ihre Spuren hinterlassen. Die Insolvenz von Quelle hat sich ebenfalls nachhaltig negativ auf die Branche ausgewirkt. Die Verkehrsleistung und die Umsätze sind deutlich gesunken, auch die Fahrzeuge waren weniger ausgelastet als im Jahr davor. Die Mengenausfälle konnten durch Um- oder Neuplanungen der Verkehrsläufe nicht kompensiert werden. Ein Anstieg der Gesamtkosten je transportierter Einheit war die Folge. Diese konnten nicht von allen Neumöbellogistikern an die Verlader weitergegeben werden. Es ist den meisten Unternehmen aber gelungen, einen Teil der höheren Kosten

Herausgeber:
**Bundesverband Möbelspedition
und Logistik (AMÖ) e.V.**

65795 Hattersheim / Main, Schulstraße 53
Telefon: (0 61 90) 98 98 13; Telefax: (0 61 90) 98 98 20
Internet: www.amoe.de / www.umzug.org
E-Mail: info@amoe.de

Presseinformation



Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V.

weiterzubelasten. Im Ergebnis hat sich die Ertragslage der Neumöbellogistiker im Jahr 2009 dennoch spürbar verschlechtert.

In den ersten Monaten des laufenden Jahres blickten die Möbelhersteller wieder optimistischer in die Zukunft. Der ifo-Geschäftsklimaindex liegt zumindest auf einem höheren Niveau als noch vor einem Jahr. Die Stimmung im Möbelhandel hat sich allerdings zu Beginn des Jahres 2010 bereits wieder eingetrübt. Der Geschäftsklimaindex sank von -2 am Ende des vergangenen Jahres wieder auf -14 im Februar.

Es heißt also abwarten, wie sich die Neumöbellogistik in diesem Jahr entwickeln wird. Eins scheint jedoch jetzt schon klar: Auch wenn sich die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr grundsätzlich wieder erholen wird, wird es Jahre dauern, bis die Wirtschaft und damit auch die als Neumöbellogistiker tätigen Unternehmen wieder auf dem Vorkrisenniveau sind. Eines brauchen wir aber ganz sicher nicht mehr, weder in diesem Jahr noch in Zukunft: eine marktverzerrende Konsumsteuerung durch eine Abwrackprämie.

Pressekontakt:

Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V.
Ulrike Flume
Telefon: (0 61 90) 98 98 17
Telefax: (0 61 90) 98 98 20
E-Mail: flume@amoe.de
www.amoe.de

Herausgeber:
**Bundesverband Möbelspedition
und Logistik (AMÖ) e.V.**
65795 Hattersheim / Main, Schulstraße 53
Telefon: (0 61 90) 98 98 13; Telefax: (0 61 90) 98 98 20
Internet: www.amoe.de / www.umzug.org
E-Mail: info@amoe.de